



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

März / April / Mai 2011



**Und das erwartet
Sie in dieser Aus-
gabe**

S. 4: Informationen zur
Passionszeit

S. 6: Informationen zum
Ostergottesdienst in
Kooperation mit dem
ZDF

Ab S. 8: Berichte aus
dem Gemeindeleben

Ab S. 15: Termine, Ter-
mine, Termine

**Eine gute Tradition wird wiederbelebt:
Unser Kirchenchor lädt wieder
zum gemeinsamen Singen ein.**



„Die zarteste Versuchung ...“

Diesen Satz, aus der Werbung geklaut, verbinden die meisten sicher mit Schokolade. Versuchungen sind alltäglich, beim Naschen, bei der Autofahrt etwas schneller zu fahren, als eigentlich erlaubt ist, vielleicht als Mutprobe einen Apfel zu klauen. Diese Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Oscar Wilde soll einmal gesagt haben: „Versuchungen sollte man nachgeben, wer weiß, ob sie wiederkommen?“

Diese alltäglichen Versuchungen werden gerne mit einem Augenzwinkern quitiert. So dramatisch ist das doch alles nicht. Oder?

Versuchungen sind auch in der Bibel ein Thema. Dort geht es immer wieder um die Frage danach, welcher Weg der richtige ist. Es wird erzählt, dass selbst Jesus versucht wird, dass der Teufel ihn vom richtigen Weg abbringen will.

Die Passionsgeschichten erzählen noch von einer anderen Versuchung: Als Jesus, kurz vor seiner Verhaftung, im Garten Gethsemane betet, sind seine engsten Freunde bei ihm. Und er bittet sie: „Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“ Jesus selbst ringt mit Gott. Er weiß, was ihm bevorsteht und bittet Gott im Gebet, dass der Kelch an ihm vorüber gehen möge. Und seine Jünger schlafen dabei einfach ein. Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt – mehr erwartet Jesus gar nicht von ihnen.

In der Theologie wird Anfechtung als eine besonders schwere Form der Versuchung angesehen. Wenn ein Mensch in den Grundfesten seiner Existenz erschüttert ist, wenn er sich

von Menschen und besonders von Gott alleine gelassen fühlt, dann ist er angefochten. Solche Anfechtungen können ganz unterschiedlich aussehen – ob wir um einen lieben Menschen trauern, dessen Tod wir nicht verstehen, ob wir auf unserem Weg durch das Leben kein Ziel haben, weil wir selbst oder andere uns den Blick darauf verstellen, ob wir an den Erwartungen unserer Mitmenschen zerbrechen – das Gefühl, dann auch von Gott verlassen zu sein, ist da nicht weit.

Martin Luther kennt selbst auch solche Momente im Leben und seine Antwort, was wir in solchen Situationen tun können, ist eindeutig: Der Mensch, der angefochten ist, kann und soll sich zu Gott flüchten, von dem er doch das Gefühl hat, dass er sich gerade gegen ihn wendet. Luther ist überzeugt: Gottes Handeln bleibt heilvoll, auch wenn es manchmal anders scheint. Oder anders gesagt: Auch im tiefsten Dunkel dürfen wir Christen darauf vertrauen, dass das Licht der Osterkerze auch für uns scheint.

Für die vor uns liegende Osterzeit wünsche ich Ihnen, dass die Freude über unseren auferstandenen Herrn Sie auch in der Anfechtung tragen möge.

Ihr



Pfarrvikar Malte Stets

Bingen, im Februar 2011

Liebe Gemeinde,

ein prall gefüllter Gemeindebrief liegt wieder vor Ihnen. Nachdem wir das Jubiläumsjahr gut abgeschlossen und uns ein bisschen erholt haben, geht es nun mit neuer Kraft und Freude weiter. Ich bin selbst immer wieder erstaunt, wie viele schöne Dinge in unserem ganz normalen Gemeindealltag stecken und nach dem Jubiläumsjahr wiederentdeckt werden können.

Eine ganz besondere Wiederentdeckung ist dabei unser neuer Kirchenchor. Dank Herrn Lang und Herrn Eichmann konnten wir ihn neu beleben (S. 13). Ich freue mich schon darauf, wenn unsere Gottesdienste und Feste durch ihn wieder eine ganz besondere Note erhalten werden.

Außerdem feiern wir in diesem Jahr am 3. April wieder ein Frühlingsfest. Auch wenn es zu einem richtigen Frühlingsbasar noch nicht reicht, so wollen wir gemeinsam mit dem Kindergarten feiern und den Erlös einer guten Sache zur Verfügung stellen.

Personell tut sich gerade auch einiges: Gerade im Kindergarten dreht sich das Personalkarussell. Frau Wolf konnte nach langer Krankheit wieder ihre Arbeit aufnehmen, Frau Liesbert-Rosche übernimmt die Stelle von Frau Schmidt und der Vertrag von Frau Herrmann endet im April / Mai. Und auch wir als Gemeinde müssen uns nach einem neuen Gemeindepädagogen umsehen, da sich Herr Strobel auf eigenen Wunsch nach einem halben Jahr eine andere Arbeitsmöglichkeit sucht.

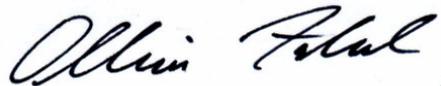
So beschäftigen wir uns im Kirchenvorstand dieser Tage viel mit personel-

len Fragen. Darüber hinaus schauen wir uns aber auch das Gemeindehaus genauer an. Die Fenster, die Heizkörper, der Boden in den großen Sälen machen uns Sorgen. Mal schauen, was die Verhandlungen mit der Landeskirche in diesem Zusammenhang ergeben werden.

Und dann gibt es ja doch noch zwei ganz besondere Ereignisse in diesem Jahr: Am Ostersonntag haben wir ganz Deutschland bei uns in der Johanneskirche zu Gast. Das ZDF überträgt unseren Ostergottesdienst. Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren. Für mich ist es äußerst interessant, wie solch eine Produktion vorbereitet wird. Bitte denken Sie daran, dass Sie deshalb für den Ostersonntagsgottesdienst einen Platzkarte brauchen – gibt es im Gemeindebüro – und dass Sie schon um 9:00 Uhr da sein müssen (Näheres siehe S. 6).

Und dann laden wir am 29. Oktober 2011 mit der Pfarrgemeinde St. Martin zu einer großen Benefizgala ein. Wir sind dankbar, dass wir als Kirchengemeinden dieses Jahr mit dabei sein werden und so durch einen Teil des Erlöses einen ersten finanziellen Grundstock für die Sanierung des Gemeindehauses legen können.

So geht das Leben weiter. Ich wünsche Ihnen gesegnete Passions- und Ostertage



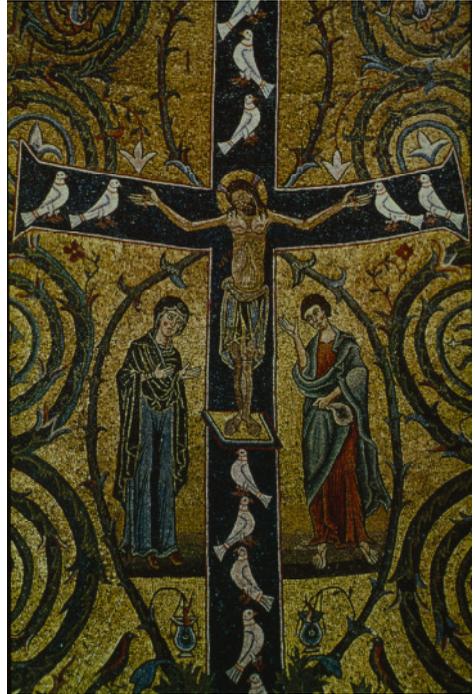
Pfarrer Olliver Zobel

Passionszeit – wir denken an das Leiden und Sterben Jesu Christi

An dem auch im Volksgut bekannten Osterfest – das Fest mit dem Hasen und den Eiern – feiern wir Christen zu Ostern die Auferstehung Jesu: die Grenzen des Todes und der Angst sind durch Jesus Christus überwunden.

Diesem Fest geht – vielen heute nicht mehr geläufig - eine 40-tägige Fasten- oder Passionszeit voraus. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet am Palmsonntag, zählt man die Sonntage in dieser Zeitspanne nicht mit, dauert die Fastenzeit bis Ostersonntag 40 Tage. In der Alten Kirche bereiteten sich Christen in dieser Zeit durch Fasten, Beten, Beichten und dem Unterrichten der Taufanwärter auf das Osterereignis vor. Zunehmend verblassten diese Gewohnheiten unter den Christen.

Seit mehreren Jahren ruft die Evangelische Kirche zur Aktion „Sieben Wochen ohne“ auf, womit zum Fasten in der Passionszeit wieder eingeladen wird. „Fasten“ versteht sich als ein Sich- Verabschieden bzw. Einschränken von Lebensgewohnheiten (z.B. Verzicht auf Süßigkeiten, Alkohol, Autofasten ...). Gewohnheiten, die unsere Bequemlichkeit und unser Unbedachtsein im Umgang mit der Schöpfung, mit uns selbst wie mit unseren Mitmenschen ausmachen. Aus diesen Änderungen unseres Lebens können sich vielleicht neue Perspektiven zum Finden einer anderen Lebensqualität entwickeln. Routine hinter sich lassen geschieht nicht nur durch das äußere Fasten, sondern auch



Byzantinisches Mosaik in einer Kirchenkuppel zur Kreuzigung Jesu

durch die bewusste Teilnahme am Leidensweg Jesu in der Passionszeit.

Gerade in der Woche unmittelbar vor Ostern, der Karwoche, intensiviert sich das Gedächtnis an das Leiden und Sterben Jesu bei den Christen. Sie beginnt mit dem Palmsonntag. Im Gottesdienst hören wir an diesem Tag vom triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem (Lk 19, 28-38). Am Gründonnerstag steht das Abendmahl im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Wir erinnern uns hierbei an das Letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen Jün-

gern vor seiner Gefangennahme feierte.

Dieses steht historisch gesehen in der Tradition des jüdischen Passah. Mit diesem Fest sind Festmahlsitten verbunden, etwa das Tischgebet, das Brotbrechen und das Dankgebet. Das Besondere des Abendmahls Jesu besteht in der Deutung von Brot und Wein (Kelch) durch Jesus in den „Einsetzungsworten“ (Mk 14, 22-24; Mt 26, 26-28; Lk 23, 19f), die noch heute vor jedem Abendmahl gesprochen werden. Nur Paulus überliefert die Aufforderung an die Jünger, das Mahl „ zu meinem Gedächtnis“ zu wiederholen (1.Kor 11,23-25).

Theologisch wird das Abendmahl als vorweggenommenes Mahl beschrieben (Mk 14, 25), in dem Jesus als der Auferstandene jetzt schon die besondere Gemeinschaft mit seiner Gemeinde fortführt.

Am Ende dieses besonderen Abendmahlgottesdienstes ist es in unserer Gemeinde üblich, während des Orgelnachspiels den Altar ganz leer zu räumen: Blumen, Kerzen, Altardecke, Antependium werden entfernt. Diese Handlung wird vielfach dahingehend gedeutet, dass sie die Entblößtheit Christi am Kreuz symbolisiert. Auch die Osterkerze erlischt und wird aus dem Altarraum in die Sakristei getragen. Dieses Verlöschen weist auf den Tod Jesu hin. Eine neue Osterkerze wird wieder im Ostergottesdienst angezündet und sie ist ein Zeichen für das lebendige Licht für uns, das Jesus Christus selbst ist.

Am Karfreitag (althochdeutsch: chara „Buße“, „Trauer“), auch Stiller Freitag

genannt, dem Folgetag des Gründonnerstags, wird in den Gottesdiensten an das Sterben und den Tod Jesu gedacht. Hier steht die Passionsgeschichte durch Lesung, Gebete und Lieder (z.B. O Haupt voll Blut und Wunden, EG85) im Vordergrund. In der Predigt wird die Bedeutung der Theologie des Kreuzes entfaltet, erklärt.

Auch am Nachmittag denken wir bei den Wegstationen um 15.00 Uhr in der Sterbestunde Jesu – an das Leiden und Sterben Christi.

Wir machen uns von der Kirche ausgehend zu verschiedenen Wegstationen auf, um den Leidensweg Jesu „nachzugehen“. Hierbei singen wir Strophen des Liedes „Jesu meines Lebens Leben“ (EG 86). An jeder Station lesen wir jeweils einen Abschnitt des Passionsweges Jesu. In Fürbittgebeten bitten wir um ein Leben gegen jede Angst. Hier können wir Gott in unseren Ängsten und Nöten anrufen, ihn bedrängen, ihn bitten uns nahe zu sein und ihm mehr zu vertrauen als den Menschen – so wie es uns Jesus in seiner Todesangst und seinem Gebet zeigte. Unsere Wegstationen beenden wir mit dem Vater Unser in der Kirche.

Als weiterer stiller Tag folgt der Kar Samstag. Jetzt dürfen wir uns schon auf den Ostergottesdienst am „ersten Tag“ der Woche (Mk16, 2) mit dem Jubelruf „ Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden“ freuen (Lk 24,34). So ist Ostern der Höhepunkt des Kirchenjahres, Ostern das Zentrum des christlichen Glaubens.

Hilturd Tullius

Ostern schenkt Freiheit zu(m) Leben

Ostersonntagsgottesdienst in Kooperation mit dem ZDF



Dieses Jahr haben wir beim Ostersonntagsgottesdienst in der Evangelischen Johanneskirche ganz Deutschland zu Gast. Das ZDF überträgt unseren Gottesdienst, so dass wir mit vielen Menschen im deutschsprachigen Sendebereich gemeinsam Ostern feiern.

Wir feiern Ostern und damit das große Geschenk Gottes an seine Geschöpfe. Der Tod ist überwunden, der Herr ist auferstanden – Halleluja. Ostern schenkt Freiheit zu(m) Leben. Gerade nach der Erfahrung des Leidens und Sterbens an Karfreitag erinnern wir uns am Ostersonntag daran, dass die Auferstehung unser Leben als Christen prägen kann. Nicht die Angst, nicht der Tod, sondern das Leben. Aus diesem Grund wollen wir diese Freiheit zu(m) Leben in diesem Ostergottesdienst feiern – mit festlichen Liedern und mit einem Osterevangelium, dass durch das Ehepaar Spencer-Blume musikalisch gestaltet wird.

Dabei wird uns immer wieder eine abgebrochene Säule daran erinnern, dass wir diese Osterbotschaft gerade in unserem Alltag feiern, der von manchen Brüchen gekennzeichnet ist. Brüche, die manchmal jede Osterfreude im Keim ersticken, die wir aber mit der Osterbotschaft immer wieder neu überwinden können. Zwei Mitglieder des Vereins „Trauernde Eltern“ werden uns in diesem Zusammenhang erzählen, welche Bedeutung die Gemeinschaft und die Osterbotschaft in der Bewältigung des Todes eines nahen Angehörigen spielen kann.

Wenn man aber „ganz Deutschland zu Gast“ hat, hat man als Gastgeber auch eine besondere Verantwortung. Aus

diesem Grund beachten Sie bitte folgende Dinge:

Um an dem Ostersonntagsgottesdienst teilnehmen zu können, brauchen Sie eine Platzkarte. Sie gibt es – natürlich kostenlos – im Gemeindebüro oder immer nach den Sonntagsgottesdiensten in der Johanneskirche.



Am Ostersonntag ist bis 9:00 Uhr Einlass in die Kirche. Danach werden die Türen geschlossen. Die Gottesdienstbesucher werden dann auf den kommenden Gottesdienst eingestimmt und das eine oder andere wird auch noch einmal geübt – schließlich soll unser Osterhalleluja in diesem Jahr ganz besonders fröhlich klingen. Die Übertragung beginnt dann um 9:30 Uhr.

Bis auf die Wegstationen am Karfreitag finden alle sonstigen Ostergottesdienste ganz normal statt.

Am Ostermontag laden wir alle dann zum fröhlichen Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch um 10:00 Uhr ein.

Nähere Informationen gibt es wie immer im Gemeindebüro oder nach und nach im Internet auf dem Gemeindeblog.

Pfarrer Olliver Zobel

Ostern schenkt Freiheit zu(m) Leben

(Motto des diesjährigen Ostersonntagsgottesdienstes)



Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste

Passionsgottesdienst im Altenheim St. Martin

Gründonnerstag, 21. April 2011 um 16:30 Uhr

Gottesdienst in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahls

Gründonnerstag, 21. April 2011 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche m. Abendm.

Gottesdienst in Erinnerung an das Leiden und Sterben Christi

Karfreitag, 22. April 2011 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Osternachtsgottesdienst

Karsamstag, 23. April 2011 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche



Festgottesdienst in Erinnerung an die Auferstehung Jesu Christi

Ostersonntag, 24. April 2011 um 9:30 Uhr

in der Johanneskirche mit Abendmahl

in Kooperation mit dem ZDF

Einlass bis 9:00 Uhr – siehe Informationen auf S. 6

Familiengottesdienst am Ostermontag mit Dank an alle für den Einsatz am Ostersonntag

Ostermontag, 25. April 2011 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit anschließendem Osterbrunch und Ostereiersuchen

Gottesdienst an Christi Himmelfahrt gemeinsam mit der Evangelischen Christuskirchengemeinde

Donnerstag, 2. Juni 2011 – siehe auch Plakate und Gemeindenachrichten.

Jubelgottesdienst am Pfingstsonntag

Dankandacht am Pfingstsonntag, 12. Juni 2011 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

Ein Gottesdienst bei dem all unsere Jubilare im Mittelpunkt stehen und anschließend zu einem gemütlichen Kirchenkaffee eingeladen sind.

Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp

Pfingstmontag, 13. Juni 2011 um 11:00 Uhr

Termine von Ostergottesdiensten
an Ihren Urlaubsorten können Sie unter
www.ostergottesdienst.de im Internet suchen.

Krabbelkreis und Spielgruppe hat wieder Plätze frei

Ein Angebot für Kinder und Eltern

Die „Krabbelgruppe und Spielkreis“ der Evangelischen Johanneskirchengemeinde in Bingen kann wieder neue Kinder im Alter zwischen 0 Monaten und 3 Jahren aufnehmen.

Ohne die Werbetrommel rühren zu müssen, erfreute sich die Elterninitiative in den vergangenen Jahren großer Beliebtheit.

Alle interessierten Eltern mit „Nachwuchs“ oder auch Oma oder Opa mit Enkel sind daher herzlich eingeladen zum „Schnuppern“. Wir treffen uns immer dienstags von 10 bis 11 Uhr, im Großen Saal des Evangelischen Gemeindehauses (Kurfürstenstraße).

Fester Bestandteil der Treffen ist das gemeinsame Singen, Basteln und Spielen. Je nach Jahreszeit wird der Liederkanon um „Aktuelles“ ergänzt und die Bastelaktionen entsprechend von den Müttern/Vätern gestaltet. In der kalten Jahreszeit wird naturgemäß viel gemacht, geschnitten, geklebt, gepuzzelt, geknetet, gestempelt und anderweitig experimentiert. Jedes Kind beteiligt sich – je nach Veranlagung und Lust

– mal mehr, mal weniger. In den Sommermonaten trifft man sich gerne auch mal draußen. Gemeinsam gefeiert werden die Geburtstage der Kinder. Aber auch für Karneval, Ostern und Weihnachten lässt man sich etwas einfallen. Selbstverständlich kommt auch der Erfahrungsaustausch der Mütter/Väter untereinander nicht zu kurz.

Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenfrei; lediglich für Bastelmaterial und Geschenke werden im Vierteljahr pro Kind 3 € gesammelt.

Auf neue Gesichter in der Runde freuen sich:

- Jutta Bauhardt-Brilmayer
(Tel. 06721/ 15 36 24),
- Fernanda Paulus
(Tel. 06721 / 15 58 92).



Brief aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,

das neue Jahr hat für uns alle sehr erfreulich begonnen. Seit dem 3. Januar ist Frau Wolf wieder bei uns. In den ersten Wochen zum langsamen „Wieder-Rein-Kommen“ und ab der zweiten Februarwoche mit 40 Stunden, wie gehabt. Hierüber freuen wir uns alle sehr. Am allermeisten wohl Frau Wolf selbst.



Frau Wolf mit Kindern bei der Frühstückspause

Nachdem wir nun gemeinsam am 3. Advent Familiengottesdienst feiern konnten und die neue Küche mit vielen Besuchern eingeweiht haben, freuen wir uns auf weitere Herausforderungen. In Verbindung mit der Küche steht eine weitere Konzepterarbeitung an. Zum einen soll sie als Funktionsraum für die Kinder am Vormittag genutzt werden. Wir erarbeiten mit den Kindern zum Beispiel: Warum müssen wir vor dem Arbeiten in der Küche mit Lebensmitteln unsere Hände waschen, eine Schürze anziehen und schauen, ob mein Arbeitsplatz sauber ist? Was brauche ich zum Kochen/Backen und wo finde ich das? Wie funktioniert ein Mixer? u.v.m. Zum anderen beschäftigen wir uns mit dem Thema: „Warmes Mittagessen im Kindergarten“, welches wir anbieten möchten. Unsere Eltern starten dieses Jahr wieder eine „Kindergarten-Garten-Aktion“. Wir brauchen neuen Sand, der geschaufelt

werden muss, die Eisenbahn soll auf das neue Grundstück versetzt werden und die Kinder planen mit Frau Wolf ihr Blumen- und Gemüsebeet anzulegen. Unsere direkten „Nachbarn“, die Mitarbeiter des Amtsgerichts, hatten zugunsten unseres Kindergartens einen Adventsbasar organisiert. Wir haben eine Spende von 700 € bekommen, für die wir sehr dankbar sind.

Am 3. April zum Familien-Frühlingsgottesdienst der Gemeinde, wirkt der Kindergarten wieder aktiv bei der Gestaltung mit. Sie alle sind herzlich eingeladen mit uns Gottesdienst zu feiern. Auf ein Wiedersehen freuen wir uns und schicken herzliche Grüße aus dem Kindergarten.

Ihre Kindergartenleiterin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. H...', written in a cursive style.

Die ersten Schritte

Der Kinder- und Jugendausschuss hat seine Arbeit aufgenommen

Mit Beginn des neuen Jahres hat der Kinder- und Jugendausschuss des Kirchenvorstandes seine Arbeit aufgenommen. Neben Vertretern aus dem Kirchenvorstand und Pfarrvikar Stets beteiligen sich auch drei berufene Jugendliche an den Beratungen. Ziel des Ausschusses ist es, die Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit beratend

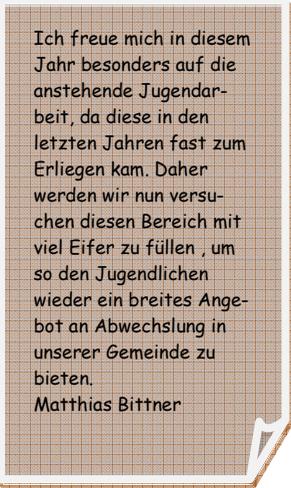
zu begleiten, neue Projekte zu entwickeln und mit Rat und Tat zu unterstützen. Für Wünsche und Anregungen stehen die Mitglieder des Ausschusses gerne zur Verfügung. Im Einzelnen sind dies: Lisa Baltes, Matthias Bittner, Frau Classen-Baltes, Margaretha Henrich, Herr Lang, Herr Soffel, Herr Stets und Frau Winter.

Jugendtreff wieder sonntags

Neues Angebot für Konfis und Ex-Konfis

Hast du dich schon einmal gefragt, ob die Konfirmation alles ist, was Kirche dir zu bieten hat? Wir vom Orga-Team finden, dass es mehr gibt. Deshalb laden wir alle Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahres (und des letzten Jahres) ein, zum Jugendtreff zu kommen. Dort machen wir die Dinge, die beim Konfi Spaß gemacht haben – und lassen den Unterricht weg. Im Mittelpunkt stehen für uns Spaß, Gemeinschaft und gute Laune. Wir haben dafür schon viele Ideen, die von Küchenschlacht über Kinoabend bis hin zu Freizeiten reichen. Und natürlich ist auch Zeit, einfach mal zu reden und sich mit Freunden zu treffen. Wir sind aber auch fest davon überzeugt, dass du selber weißt, was du gut findest und deine Ideen mitbringst.

Wir würden uns sehr freuen, wenn du zu unserem ersten Treffen kommen würdest. Wir wollen am Sonntag, 20. März von 17.00 bis 18.30 Uhr im Jugendraum (Keller des Gemeindehauses) starten. Also – wir sehen uns?!



Ich freue mich in diesem Jahr besonders auf die anstehende Jugendarbeit, da diese in den letzten Jahren fast zum Erliegen kam. Daher werden wir nun versuchen diesen Bereich mit viel Eifer zu füllen, um so den Jugendlichen wieder ein breites Angebot an Abwechslung in unserer Gemeinde zu bieten.
Matthias Bittner

Torsten Strobel verabschiedet sich

Nachdem er sich erst im letzten Gemeindebrief vorgestellt hat, müssen wir nun den Gemeindepädagogen Torsten Strobel schon wieder verabschieden. Aus persönlichen Gründen kann er die beiden Binger Gemeinden nicht mehr

begleiten. Wir bedanken uns für die kurze Zeit der Zusammenarbeit und wünschen Torsten Strobel an dieser Stelle für seinen weiteren Dienst und seinen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2011



in alphabetischer Reihenfolge:
Lorenz Bebon, Maureen Butz, Leon Dahlenburg, Max Gerd Darmer, Vera Gitzen, Marie Grandjean, Markus Hanson-Singh, Philipp Konrad, Patric Köster, Antonia Krieger, Jennifer Metzger, Alisia Mönch, Marek Neumann (fehlt auf dem Bild), Juliane Postnikov, Christoph Preuß, Helena Sander, Manuel Schneider, Marina Schneiß, Jennifer Schnitzler, Martina Zepp und das Konfiteam Matthias Bittner, Henrik Lanz, Jana Adam und Liane Bebon.

Die Konfirmation findet am 1. Mai 2011 um 10:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche statt.

Trau Dich !

Kinderbibelwoche

über den Propheten Jeremia

vom 29.6. bis 1.7.2011

für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

Abschlussgottesdienst am 3.7. um 10:00 Uhr

mit gemütlichem Beisammensein

Hallo Kinder, als Gott auf Jeremia zukam, war seine erste Reaktion, das kann ich nicht, ich bin doch viel zu jung. Doch Gott kennt Jeremia, er weiß, was er ihm zutrauen kann und so wird aus dem kleinen Jungen ein großer Prophet.

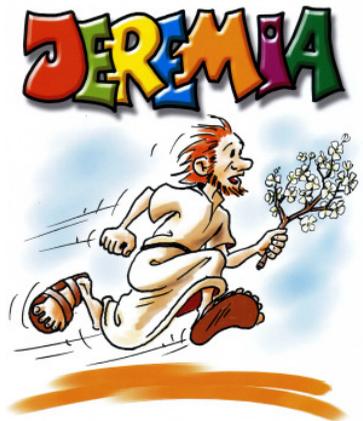
Wenn Du auch einmal entdecken willst, was in Dir steckt und was Gott Dir alles zutraut, dann komm doch zu den KiBiTagen 2011. Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro und liegen in

der Kirche aus.

Ich würde

mich freuen, wenn wieder viele von Euch kommen. Denn gemeinsam haben wir schon viele tolle Sachen erlebt. Also – traut Euch, meldet Euch an. Bis dann

Euer Johnny Church



„Der alltägliche Wahnsinn“

Familienfreizeit vom 12. bis 14.11.2010 in Sargenroth

„Auf geht's, wir fahren nach Sargenroth!“ so oder ähnlich klang es bei 9 Binger Familien am 12.11.2010, einem Freitagabend vor der Abfahrt zur Jugendherberge nach Sargenroth. Erstmals gab es eine Auswahlmöglichkeit für ein ganzes Wochenende oder für einen Tag zum Thema „der alltägliche Wahnsinn - gewaltfreie Kommunikation in der Familie“.

39 Personen hatten sich für das Wochenende angemeldet, eine Zeit des Austausches, Spiel, Spaß und fachkundigem Seminar. Die Kinderbetreuung übernahm Stephie Breideband vom Dekanat mit ihrem 5-köpfigen Team, das mit vielen Ideen die 2-12 jährigen beschäftigte.

Nach dem Abendessen am Anreisetag stellten sich die Familien gegenseitig vor und so wurde die letzte Scheu mancher Teilnehmer genommen. Mit einigen fröhlichen Liedern im Ohr klang der Abend mit einem Spaziergang, Lagerfeuer und vielen interessanten Gesprächen bzw. lustigen Anekdoten im Bistro der Jugendherberge aus.

Frisch gestärkt warteten alle Teilnehmer am nächsten Tag auf die Tagesgäste. Um 10:00Uhr kamen weitere 5 Familien, bzw. 18 Personen hinzu. Die insgesamt 29 Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt und setzten sich altersgerecht mit verschiedenen Themen auseinander. Natürlich wurde auch viel gebastelt, gemalt, gelesen, gesungen und getobt.

Dank der Kinderbetreuung hatten die Erwachsenen die Ruhe, sich auf die Referentin Frau Ulla Raaf aus Mainz, eine Spezialistin zum Thema „gewaltfreie Kommunikation“ einzustellen.



Willkommensrunde am Samstag

Frau Raaf leitete mit ihrem fundierten Wissen souverän durch 3 Seminarblöcke. Nach einer Einführung in das Thema wurde die Aufgabenstellung für eine Gruppenarbeit besprochen und später die Ergebnisse im großen Kreis diskutiert und fachkundig analysiert. Wir sprachen über Bedürfnisse und Gefühle und deren positive sowie negative Resonanz im Umgang miteinander. Anhand von Alltagssituationen konnte ein reger Erfahrungsaustausch stattfinden.

Allen Teilnehmern wurde die Komplexität des Themas bewusst und viele hätten sich eine Vertiefung gewünscht.

Die Wochenendteilnehmer feierten am Sonntagmorgen einen kleinen, feinen Gottesdienst. Anschließend konnten in der Waldwerkstatt der Jugendherberge Brotkörbe, Laubsägearbeiten oder Adventsschmuck gebastelt werden.

Mit vielen guten Vorsätzen endete die Freizeit nach dem Mittagessen. Das Vorbereitungsteam arbeitet bereits an der nächsten Familienfreizeit, die vom 04.-06. Nov. stattfinden wird. Auf geht's!

Christiane Winter

Chorleitung perfekt

Wiederbelebung des Kirchenchores nimmt Fahrt auf

Bei der Neugründung des Projekt-Chors konnte eine entscheidende Lücke endlich geschlossen werden. Mit Andreas Seger, Jahrgang 1962, in Rottweil am Neckar aufgewachsen, übernimmt ein Liebhaber der klassischen Chormusik ab sofort das Ruder. Der Vater von drei Kindern lebt bereits seit 2008 in Bingen. Seine Laufbahn liest sich beeindruckend: Nach Schulmusikstudium und Staatsexamen war er viele Jahre als Musikredakteur beim SWR tätig, später wirkte er zwei Jahre als Kreischorleiter im Hunsrück. Als Komponist und Autor verfasste er bislang über 200 Chorsätze und Chorwerke und in wenigen Wochen erscheint sein Lyrikband „Gegenüber – Liebessonette“.

Wir freuen uns sehr auf die neue Zusammenarbeit, wünschen ihm viel Erfolg und Gottes Segen!

Zur Erinnerung: Werden auch Sie ein Teil dieses wunderbaren Neuanfangs



Der neue Chorleiter: Andreas Seger

und geben Sie uns Ihre Stimme! Die Termine der nächsten Proben erfragen Sie bitte im Gemeindebüro.

Oliver Lang



Schon einmal zum Vormerken:

Familienfreizeit 2011:

Höher, schneller, weiter – Erziehung in der Ellenbogengesellschaft

Vom 4. bis 6. November 2011 in der DJH Sargenroth

Auch für dieses Jahr planen wir eine Familienfreizeit.

Für den Samstag konnten wir wieder eine Referentin gewinnen. Sie will sich mit uns der Herausforderung stellen, Kinder angesichts immer neuer Anfor-

derungen in unserer Gesellschaft zu erziehen. Es ist wieder möglich, als Tagesgast nur für das Seminar zu kommen.

Für die Kinder wird wieder ein eigenes Programm vorbereitet.

Anmeldungen im Gemeindebüro

Neues Aussehen und neue Möglichkeiten

www.bingen-evangelisch.de

Das neue Erscheinungsbild unserer Kirchengemeinde konnte nun auch auf die Homepage übertragen werden. Seit einigen Wochen strahlt sie den Besucherinnen und Besuchern ebenfalls in den beiden frischen Farben Blau und Grün entgegen.

Auch sonst wurde der Auftritt der Seite grundüberholt, z.B. feste Rahmengrößen, klare Rubriken u.a. Da steht zwar noch das eine oder andere an, doch das kommt mit der Zeit.

Vor allem aber wollen wir mit verschiedenen Neuerungen das Gespräch der Gemeindeglieder und Freunde und die Information über die Angebote und Veranstaltungen erleichtern. Aus diesem Grund haben wir das Gemeindeforum installiert. Hier findet sich:

a) Der Gemeindeblog

Ein Angebot, mit dem jeder / jede seine Ideen, Berichte, Fotos o.a. aus dem Gemeindeleben anderen zur Verfügung stellen kann. Einfach sich mit seiner eMail-Adresse registrieren und uns an blog@bingen-evangelisch.de eine kurze Mail schreiben, dass man mitarbeiten will. Wir schalten Sie dann frei. Dann können Sie Artikel schreiben, Fotos hochladen o.ä. Aus Datenschutzgründen kann das dann zwar nicht sofort von allen Besuchern angesehen werden, aber wir werden schauen, dass wir nach kurzer Prüfung die Beiträge möglichst schnell „publizieren“. Dann stehen sie allen zur Verfügung und können auf der Seite des Gemeindeblogs eingesehen werden. Die Unterteilung nach Kategorie und der Kalender helfen bei der Suche.



b) Die Newsgroup

Registrieren Sie sich und Sie erhalten die monatlichen Gemeindepapieren per Link zugeschickt.

c) Unsere Seite bei Facebook

Gerade von jüngeren Gemeindegliedern wurde unsere Seite bei Facebook schon entdeckt und wir bekommen mehr und mehr Freunde. Werde Sie doch auch einer unserer Freunde. Das Angebot wird sich in den nächsten Wochen / Monaten erweitern.

Mit all diesen Möglichkeiten wollen wir den Kontakt zu unseren Gemeindegliedern weiter intensivieren. Schon heute wird die Homepage zur Information z.B. über Gottesdienste und Taufe & Trauungen gut genutzt. Mit den Neuerungen gehen wir auf die veränderten Kommunikationsgewohnheiten vieler ein.

Dabei sind wir weiterhin auch am Ausprobieren, was klappt und auch was zu uns als Kirchengemeinde passt. Wer Lust hat dabei mitzuhelfen ist in unserer Internetredaktion herzlich willkommen – kurze Mail an zobel@bingen-evangelisch.de.

Pfarrer Olliver Zobel

Wieviel Brot habt Ihr ?

**Weltgebetstag aus Chile,
am Freitag, 4.3.2011, 18:00 Uhr Kapuzinerkirche**

Mit dieser herausfordernden Frage laden die ökumenischen Frauen aus Chile uns zum diesjährigen Weltgebetstag und vor allem zum Gottesdienst ein.

„Als Gott seine in 7 Tagen erschaffene Welt betrachtete, stellte er fest, dass noch einiges übrig geblieben war: Vulkane, Urwälder, Wüsten, Fjorde, Flüsse und Eis. Er gab den Engeln den Auftrag, all das hinter einem langen Gebirge aufzuschütten. Das Gebirge waren die Anden – und so entstand Chile.“

So beschreibt eine Legende die Entstehung Chiles.

Aus diesem südamerikanischen Land, das tatsächlich zu den ungewöhnlichsten Ländern der Erde zählt, kommt die Liturgie. „Wie viele Brote habt ihr?“ fragte Jesus seine Jünger, die ratlos

vor den 5.000 Hungerigen standen

und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut von Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.



Ökumenische Bibelwoche

**Montag, 21.3.; Dienstag, 22.3.; Mittwoch, 23.3. und Donnerstag,
24.3.2011 jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindehaus
Abschlussgottesdienst am 25.3. auch um 19:30 Uhr**

Der Ausschuss für Ökumene (Katholische Pfarrgemeinde St. Martin, Evangelische Johanneskirchengemeinde, Freie Evangelische Gemeinde Bingen und „Der Fels“) lädt auch 2011 wieder dazu ein, sich intensiv mit der Bibel auseinanderzusetzen.

Dieses Mal geht es um den Epheser-Brief unter dem Titel „Einmal Himmel und zurück“. Ein Brief, der auf die Themen und Fragen der mittlerweile gewachsenen Gemeinden eingeht und uns deswegen sehr nahe steht.

Jeweils ein Referent wird am Abend in den Text einführen, danach besteht die Möglichkeit, das Gehörte in Gesprächsgruppen zu vertiefen. Ein liturgischer Schluss rundet den Abend jeweils ab.

Weitere Informationen im Gemeindebüro.



Den Frühling mit einem Lachen beginnen

**Familiengottesdienst mit dem Kindergarten und
anschließendem gemütlichen Beisammensein
am 3. April 2011, ab 10:00 Uhr**

Zu einem fröhlichen Frühlingsauftritt laden wir Sie alle mit unserem Kindergarten ein. Wenn alles wieder um einen herum grünt und wächst, da stellt sich oft von ganz alleine Freude ein. Das tut so gut. Selbst die Kinder spüren es, wie schön das Leben ist, wenn sich alle freuen und lachen. So wollen wir mit Ihnen zusammen diese Freude zum Frühlingsbeginn teilen und feiern. Um 10:00 Uhr beginnen wir mit einem Familiengottesdienst, danach laden wir Sie ins Gemeindehaus ein. Ein Sup-

penbüffet, Getränke, Kaffee und Kuchen erwarten Sie. Für die Kinder bieten wir an, Osterkerzen zu basteln und auch sonst wird das eine oder andere zu entdecken und zu genießen sein.

Mit dem Erlös dieses kleinen Festes wollen wir anderen eine Freude machen. Der genaue Zweck wird noch bekannt gegeben.

Also, schauen Sie vorbei, freuen Sie sich mit uns.

„Der Umgang mit Versagen und Schuld in den Weltreligionen



3. Interreligiöser Gesprächsabend am 14. April 2011

Wie schnell ist etwas passiert, das einem im Nachhinein leid tut. Ob bewusst, ob unbewusst ist da etwas geschehen, dass anderen Menschen geschadet hat – ob nun ganz materiell oder auch tief in ihrer Seele. Auch religiöse Menschen sind davor nicht gefeit, dass sie im Umgang mit ihrem Nächsten versagen und so Schuld auf sich laden. Und oft ist es dann mit einer schnellen Entschuldigung nicht getan, denn die Folgen solchen Handelns begleiten manchmal einen Menschen ein Leben lang.

Gerade deswegen gibt es in den Religionen ganz unterschiedliche Formen, wie man mit seiner Schuld und seinem Versagen umgehen kann. Buße, Ver-

gebung, Neuanfang, dass sind Worte, die Menschen neue Perspektiven eröffnen können. Dieser interreligiöse Gesprächsabend lädt ein, die verschiedenen Formen des Umgangs mit Schuld in den Religionen näher kennen zu lernen und über ihren Sinn und Nutzen zu diskutieren. Vertreter und Vertreterinnen der jüdischen, islamischen, buddhistischen und christlichen Religion sind angefragt, mit dem Publikum über den Umgang mit Schuld ins Gespräch zu kommen.

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Martin und der Volkshochschule Bingen am Donnerstag, 14. April 2011, um 18:30 Uhr im Ida-Dehmel-Saal.

Herzliche Einladung zum Gemeindecafé

Thema: Der Weltgebetstag der Frauen

Mittwoch, 23. März 2011 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Dieses Mal gestaltet durch die Gruppe Frauen aktiv e.V. Sie lädt nach Chile ein und greift damit den Weltgebetstag der Frauen vom 4.3.2011 noch einmal auf.

Falls Sie Probleme haben, zu Fuß zu uns zu kommen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.



Und am 11. Mai 2011:
„Was macht ein Pfarrer so den ganzen Tag?“

Orgelkonzert in der Sommerzeit

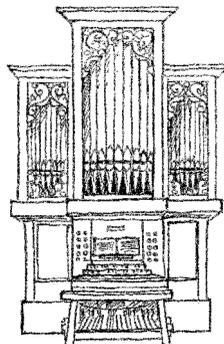
Samstag, 21. Mai 2011 um 17:00 Uhr

in der Evangelischen Johanneskirche

Zu einem fröhlichen Orgelkonzert laden wir alle Musikliebhaber ein. Werke von ganz unterschiedlichen Komponisten werden zum Vortrag kommen - ergänzt durch biblische und lyrische Texte zur Schöpfung und zur Sommerzeit. Auch plant unser neuer Kirchenchor den einen oder anderen Beitrag, so dass wir Sie selbst zum Mitsingen in dieser schönen Zeit einladen wollen. Zu Beginn halten wir zudem für Sie ein Glas Prosecco bereit.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Im Anschluss findet außerdem der gemütliche Abend für unsere Mitarbeitenden statt. Eine schriftliche Einladung folgt.



Es geht wieder los

mit den Gottesdiensten im Park am Mäuseturm:

**Kirchen im
Park am Mäuseturm**

**Sonntag, 8.5., 29.5., 26.6., 3.7.
und 10.7. jeweils um 11:00 Uhr
an der alten Eiche.**

Freud und Leid

Taufen



Julia Emsermann am 28.11.2010

Estha Rinas am 23.01.2011

Lorenz Bebon am 23.01.2011

Elias Schmauder am 23.01.2011

Trauung



Patricia und Christian Kuhns am 21.8.2010

Beerdigungen



Klaus Wendland, 76 Jahre, am 28.1.2011

Thea Mailänder, 83 Jahre, am 3.2.2011

Herzlichen Glückwunsch

Besuche zum Geburtstag in unserer Gemeinde

„Oh, Herr Pfarrer, Sie hätte ich ja jetzt noch nicht erwartet“, etwas unschlüssig steht ein 70-Jähriger vor mir. Meist werde ich dann zwar trotzdem noch rein gebeten oder überreiche einfach unseren Gruß der Gemeinde. Oft stehe ich aber auch vor verschlossenen Türen, werfe den Gruß dann ein. Manch einer hat sich danach noch einmal in der Gemeinde bedankt.

So wandelt sich unsere Gesellschaft auch in den älteren Jahrgängen – die Lebenserwartung steigt und die Gestaltung des „Unruhestandes“ hat sich in den letzten Jahren rasant gewandelt. Mit 70 fühlen sich viele noch nicht so alt, als dass sie der Pfarrer besuchen sollte und zum anderen steigt die Zahl derjenigen, die über 65 sind, auch in unserer Gemeinde.

Aus diesem Grund hat der Kirchenvorstand beschlossen, unsere Besuchspraxis zu den Geburtstagen

zu verändern. Die Pfarrer besuchen die Gemeindeglieder nun ab dem 80. Geburtstag zu den runden Geburtstagen. An den anderen Jubeltagen ab dem 81. schauen Mitglieder unseres Besuchsdienstes vorbei. Einen Kartengruß erhalten alle ab dem 65. Geburtstag.

Gerne besuchen wir Sie natürlich auch so. Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro, so dass wir einen Termin ausmachen können.



Olliver Zobel

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Flötengruppe und Klavierunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor

Beachten Sie bitte die Aushänge und Handzettel

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern
dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

Jeweils dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. & 5. Sonntag ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr im „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

Fr. 04.03.11	18:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag (Kapuzinerkirche)
Do. 21.4.11	19:30	Gründonnerstagsgottesdienst
Fr. 22.4.11	10:00	Karfreitagsgottesdienst
So. 24.04.11	9:30	Ostergottesdienst in Kooperation mit dem ZDF
Mo. 25.4.11	10:00	Familiengottesdienst am Ostermontag mit Brunch
So. 1.5.11	10:00	Konfirmationsgottesdienst
So. 21.5.11	17:00	Orgelkonzert in der Sommerzeit (Johanneskirche)
Mo. 13.6.11	11:00	Ökum. Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
- In den Orten Kempton und Gausheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gausheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
- Kempton: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)
-  Jeweils am 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche der Evangelischen Krankenhausesorge
-  Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Malte Stets, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-991089 – stets@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- * **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Sabine Herrmann, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

WELT-LADEN

	Laurenzigasse
	Öffnungszeiten
Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di.- Fr.:	10:00 – 12:30 Uhr
	15:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 12:30 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2011

